



## **Der 56. Rassegeflügelschau zum Gruß**

Zur 56. Rassegeflügelschau, welche nunmehr zum 16. mal an dieser Stelle durchgeführt, wird heiÙe ich alle Ausstellerinnen und Aussteller, Zuchtfreunde und selbstverständlich alle interessierten Besucher herzlich willkommen.

12 Gänse, 42 Enten, 39 Hühner, 142 Zwerghühner, 7 Japanische Legewachteln und 16 Paare Ziergeflugel aus 28 Rassen und 40 Farbenschlägen geben einen repräsentativen Überblick aus allen Sparten der Rasse- und Ziergeflugelzucht. Dass davon dann 38 Tiere von 5 Jugendlichen gezeigt werden erfreut einen umsomehr.

**230 / 86.500 / 45 Millionen**

Neben den allgemein bestimmenden Themen des Jahres 2019, wie Plastikmüll und Klimaerwärmung, sind mir diese drei Zahlen im Zusammenhang mit unserem Hobby bzw. der Geflügelhaltung allgemein im Laufe dieses Jahres aufgefallen.

230 Eier isst jeder Deutsche im Jahr. Dies ergibt mit der Einwohnerzahl Deutschlands multipliziert übers Jahr eine schier unübersehbare Zahl. Um diesen Bedarf zu decken wird man wohl um eine „industrielle Massentierhaltung“ nicht umhinkommen. Der Verbraucher sollte jedoch wissen zu welchem Preis – gemeint ist hier nicht der Verkaufspreis – diese produziert werden.

86.500 Hühner sind im Frühjahr dieses Jahres bei einem Brand in einem Legehennenbetrieb in Verl verendet. Nicht der Brand und auch nicht die Zahl der Tiere sind das Erschreckende, denn neu gebaute Legehennenbetriebe sind heute bereits in einem Bereich jenseits der 100.000 angesiedelt, sondern die Tatsache, dass dieses Gebäude eine Fläche „von lediglich“ 20 x 120 Metern hatte. 2.400 qm für 86.500 Hühner. Wieviel dann davon auf ein einzelnes Tier entfallen, das mag sich jeder selbst ausrechnen.

Um diese Legehennenbetriebe alljährlich mit Jungtieren bestücken zu können werden Millionen von Küken erbrütet. Diese Hybridzucht aus reinerbigen Inzuchtlinien ist monofunktional ausgerichtet. Sie liefern diese Hennen liefern das extreme an Legeleistung was der Körper innerhalb eines Jahres erzeugen kann. Die Hälfte davon sind Hähnchen, ohne Bedeutung für die wirtschaftliche Geflügelhaltung der oben genannten Betriebe. Die Folge ist, dass diese 45 Millionen Hähnchen sofort nach dem Schlupf getötet, geschreddert werden. Auch die Vorstellung wie dieser Vorgang vonstattengeht überlasse ich wieder lieber jedem selbst.

Bei uns Rassegeflügelzüchtern käme niemand auf die Idee derartige Methoden auch nur in Erwägung zu ziehen. Unsere Rassen und Züchtungen sind der lebende Beweis für nachhaltiges Züchten. Unsere Rassen erreichen die Legeleistung der „Industriehühner“ nicht, dafür aber legen sie über mehrere Jahre eine ausreichende Zahl an Eiern für den Eigenbedarf.

Wer dem Verpackungsmüll und den durch die globalen Warenströme und den damit verbundenen Emissionen entgentreten will sollte die regionale Produktion beachten. Idealerweise als Eigenproduktion im heimischen Garten, diese ist wieder im Kommen. Aber nicht nur die Eier sind im Trend, sondern als „Balsam für die Seele“ sind die Tiere ideales Mittel zur Stressbekämpfung. „Es gibt nichts Entspannenderes als mit einer Tasse Kaffee in der Hand den Tieren bei der Futtersuche zuzusehen.“ Aus diesem Blickwinkel ist es nicht verwunderlich, wenn hier heute nicht nur Tiere mit Personalausweis (Bundesring) sondern auch 3 Exemplare ohne diese Kennung präsentieren. In der kleinen Sonderabteilung „Fancy Fowl“ (= Schickes Geflügel). Hatten unsere Hobbyhalter die Möglichkeit ihre Lieblinge präsentieren können. Nicht aus dem Blickwinkel des Standards sondern ausschließlich aus dem Blickwinkel Vitalität, Kondition und Gefiederpflege sind diese „beurteilt“ worden. Vielleicht können wir auf diesem Wege den einen oder anderen mittelfristig für die aktive Zucht von Rassegeflügel begeistern, einen Versuch ist es zumindest wert.

*Günter Droste*